Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 31

Artikel: "Cling Surface"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580337

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bahnhofbauten im Toggenburg. In Neßlau wird zur Zeit emsig an der Aufrichtung des Bahnhofsgebäudes und der Maschinenhallen der Bahn Ebnat-Neßlau gearbeitet. Der erste Stock ist im Mauerwerk erstellt, umfaßt ein geräumiges Bureau, zwei Wartsäle, eine Vorhalle nebst Abortlokalen und Treppenhaus. Bogenfenster zieren den Bau. Die Lokomotivremise ist ziemlich groß und für die Unterbringung von zwei Lokomotiven berechnet. Die Grundmauern des Güterschuppens sind fertig und es wird letzterer ziemlich geräumig. — In Krummenau ist das Bahnhofgebäude aufgerichtet und der Güterschuppen wird daran angebaut.

Das Projekt für den Umbau des Bahnhofes Baden (Aargau) hat eine Erweiterung erfahren und es ist der Voranschlag von 575,000 Fr. auf 955,000 Fr. erhöht worden, wozu noch 56,000 Fr. für Abschreibungen untergehender Anlagen kommen. Es ist vorgesehen die Erweiterung der Geleiseanlagen und der Verladeplätze, die Verlegung und Vergrößerung der Güterschuppen, die Anlage eines Zwischenperrons mit Personendurchgang, die Erstellung von Perrondächern und Aenderungen im Aufnahmegebäude. Das neue Projekt, das den von der Stadt erhobenen Forderungen entspricht, unterscheidet sich hauptsächlich durch die viel größere Schuppen- und Freiverladeanlage von dem ältern Entwurfe, in welchem diese Anlagen aus Gründen der Oekonomie nur so groß vorgesehen waren, als es ohne Inanspruchnahme fremden Bodens möglich war. Ferner ist im neuen Projekt eine größere Verlängerung des Hauptperrons und ein zweiter Personendurchgang vorgesehen. Die Erweiterung des Bahnhofes soll im Jahre 1912 mit dem Umbau des Aufnahmegebäudes und der Erstellung des Perrondaches begonnen werden. Im Budget der Bundesbahnen für 1912 ist hiefür ein Betrag von 150,000 Fr. ausgesetzt.

Für die Erstellung eines Absonderungshauses in Zofingen (Aargau) beim Lerch'schen Bezirksspital wird gemäß Vorschlag des Gemeinderates der Beitrag von Fr. 25,000 seitens der Einwohnergemeinde ohne Diskussion und mit großer Mehrheit bewilligt.

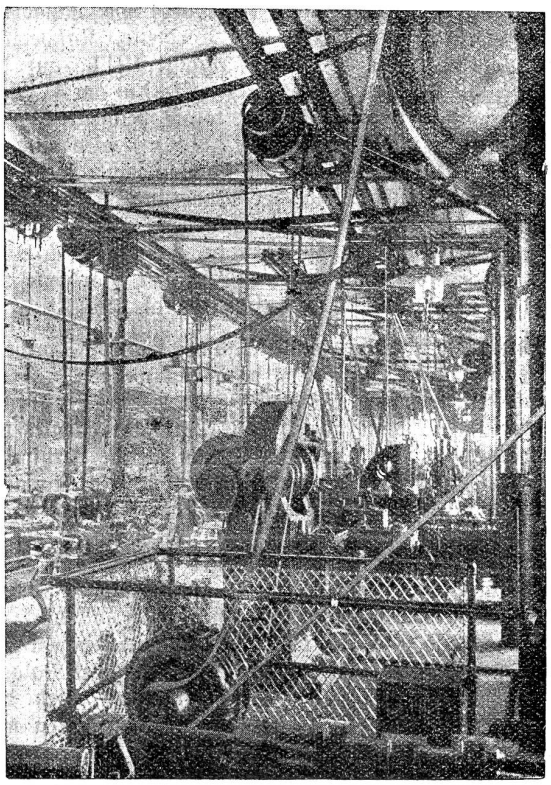
Rheinregulierung. In dem dieser Tage veröffentlichten Voranschlag für den österreichischen Staathaushalt pro 1912 finden wir u. a. auch bei Vorarlberg den Posten für die Rheinregulierung. Auf Grund des mit der Schweiz abgeschlossenen Staatsvertrages vom 30. September 1892 und der Ergebnisse der im Jahre 1903 abgehaltenen internationlen Expertise wurden die von Oesterreich und der Schweiz zu gleichen Teilen zu tragenden Kosten der Rheinregulierung von der Illmündung bis zum Bodensee mit 28,560,000 Franken ermittelt. In den Jahren 1894—1911 wurden österreichischerseits bereits 11,497,760 Kronen vorgesehen und zwar in 18 Raten. Für die Fortführung der Rheinregulierungsbauten wurde pro 1912 die 19. Rate mit 656,880 Kronen beansprucht.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1084 u

„Cling Surface".

(Korrespondenz).

Was ist „Cling Surface"? Diese Frage wird sich mancher schon gestellt haben, wenn er diesen fremden Namen gehört oder gelesen hat. In den Betrieben der Großindustrie ist diese Frage respektiv dieses Mittel schon bekannt. „Cling Surface", ein englischer Ausdruck, ist ein Riemen-Imprägnierungsmittel, welches in Amerika und England schon seit 15 Jahren sich bewährt hat; in



Riemenbetrieb in der Deimler-Motorenfabrik in Stuttgart.

Deutschland ist es seit mehreren Jahre im Gebrauch und in der Schweiz seit Jahren; überall da, wo es eingeführt wurde, hat es sich bewährt, und man läßt nicht mehr davon ab. Es sei hier in kurzen Zügen einiges über diesen modernen Riemenbetrieb mitgeteilt.

Vielfach ist man veranlaßt, Riemen wieder straffer spannen zu müssen, um die Maschine, welcher Art sie sein möge, in ungestörtem Gang zu erhalten. Wer z. B. schon als Weber in mechanischen Webereien gearbeitet hat, weiß aus Erfahrung, wie ein Webstuhl einen peinlich exakten Riemenbetrieb erfordert. Die geringste Schwankung wirft das Weberschifflein in den Zeddel und richtet gar oft unter den Zeddelfäden Unheil an, und zwar oft an einer ganzen Reihe von Webstühlen, an denen die armen Weber stundenlang Fäden zu knüpfen haben, und vielfach ganze Stücke Tuch zerschnitten werden müssen. Was das für einen Zeitverlust bedeutet, kann man ermessen, wenn man bedenkt, daß ein englischer Schnellläufer-Webstuhl in der Minute bis 240 Schüsse machen kann. Es ist das nur ein einziges Beispiel, um zu zeigen, was ein regelmäßiger Betrieb zu bedeuten hat. So ist das auch in anderen Industrien und auch in den Maschinerien des Baugewerbes, Motorenbetrieben aller Art der Fall.

Heinr. Hüni im Hof in Horgen (Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3558

Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

An Mitteln hat man alles mögliche angewendet, die jeweils eine kürzere oder längere Zeit sich bewährten, dann wieder versagten. Daß straff gespannte Riemen und Seile auf die Transmissionslager einen störenden Einfluß ausüben, ist durch die Erfahrung erwiesen. Auf Riemen und Seile wirken auch alle und jede aufgetragenen Substanzen, welche größere oder kleinere Quantitäten Säure enthalten, schädlich.

Großen Einfluß auf Riemen und Seile hat auch die Temperatur, welche in Räumen herrscht, in denen Riemen und Seile laufen, wie Kälte, Feuchtigkeit, Hitze usw.

Wohl Jahrzehnte lang mögen sich Chemiker abgemüht haben, auf diesem Gebiete ein Produkt herzustellen, das allen Anforderungen gerecht wurde. Endlich scheint das gelungen zu sein mit dem amerikanisch-englischen Produkt „Cling Surface", dessen 15jährige Anwendung in den mannigfachsten Betrieben sich bewährt hat, und auch bei uns in der Schweiz in erstklassigen Etablissements eingeführt ist. Die chemische Zusammensetzung bleibt natürlich ein Geheimnis.

Durch die Anwendung von „Cling Surface" werden die Riemen und Seile geschmeidig, wasserdicht, bleiben gesund und stark, wodurch sie gut arbeiten und größere Dauerhaftigkeit erlangen.

Das Rutschen der Riemen und Seile wird verhindert, — besser als „Spannung" dies verhindern kann, und alle Spannung wird überflüssig. Alle Treibriemen und Seile, welche mit diesem Mittel behandelt werden, können lose und schlaff, mit höchst möglichster Belastung laufen. Je nach der Qualität der Riemen laufen diese schlaffer als andere, — aber keine brauchen gespannt zu laufen!

Schlaffe Treibriemen bedeuten keineswegs schlaffes Arbeiten, sondern sie bedeuten lang lebende Riemen und Seile, welche nicht rutschen, keine heißen Lager erzeugen, sondern es bleiben diese kühl, und ungezwungen im Betrieb. "Cling Surface" ist kein klebriges Präparat und enthält kein Harz oder andere schädliche Bestandteile.

Dieses Mittel kann angewendet werden für Treibriemen aus Leder, aus Baumwolle, aus Kameelhaar (entweder einfach, bemalt oder unbemalt) aus Balata oder aus Kautschuk, sowie für Manilla- oder baumwollene Seile. Der Unterschied besteht nur in der Art der Behandlung, was aus der beigegebenen Gebrauchsanweisung zu ersehen ist.

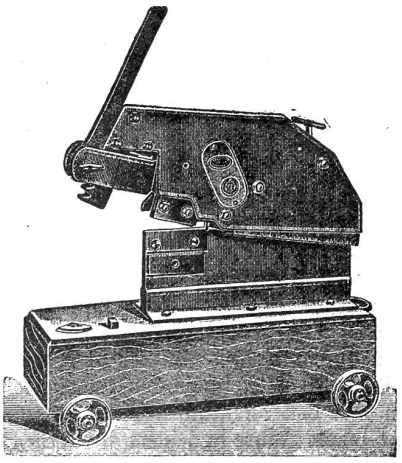
Jede Faser des so behandelten Riemens oder Seiles wird vollständig imprägniert und geschmeidig und einmal so genährt, bleibt er auch, so daß monatlich nur ein ganz kleines Quantum zum dauernden Unterhalte nötig ist.

Der einzige Vorwurf, welcher dem Präparate gemacht worden, ist der, daß es teuer sei! Aber es ist das nur scheinbar der Fall, denn das Mittel, nach Gebrauchsanweisung aufgetragen, ist sehr ergiebig, und ein nach 10 Tagen behandelter Riemen braucht zu seiner dauernden Erhaltung nur wenig mehr. Die Gebrauchsanweisung, auf die wir hier gar nicht näher eintreten wollen, gibt Aufschluß über die Anwendung des Mittels bei allen Arten Riemen- und Seilbetrieben. (Nähere Auskunft erteilt die Firma Zwikl & Cie., Isolier- und Asbestwerke, Zürich I, oberer Mühlesteg Nr. 8.)

Holz-Marktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Die Zufuhren von Rundholz an den hiesigen Markt waren in der letzten Woche immer noch nicht bedeutender, so daß der freie Vorrat sich nicht vermehren konnte. Dabei muß berücksichtigt werden, daß ständig noch Abflößungen vorgenommen werden. Die Sägewerke Rheinlands und Westfalens bekundeten fortwährendes Interesse für Rundholz. Der Rundholzhandel ist aber nicht so verkaufsfähig, weil infolge der hohen Frachten ab Oberrhein die süddeutschen Händler nicht mehr konkurrenzfähig sind, als bisher. In Rheinland und Westfalen kaufen daher die Werke ihren Bedarf in dieser Gegend vorteilhafter. Der Preisstand gilt im allgemeinen als fest. Durch die Verwendung ostpreußischer und russischer Hölzer ist den süddeutschen ein erheblicher Ausfall in ihrem Umsatz erwachsen. Da die russischen Hölzer günstig beurteilt werden, so ist an-

Adolf Wildbolz ⊞ Luzern



Spezial-Geschäft in Maschinen und Werkzeugen f. Installations-Geschäfte Schlossereien, Kupferschmieden etc.

Lager erstklassiger :: Fabrikate ::

Ganze Werkstatteinrichtungen 49 d

Katalog und Preisliste zu Diensten